

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 18 (1927)

Heft: 2

Artikel: Union Internationale de la chimie : extrait du compte rendu de la 7. Conférence à Washington 1926

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-984142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. *Die Methode von Sudendorf-Lahrman* kann immer angewandt werden; bei sehr dunkel gefärbten Lösungen muss sogar nach diesem Verfahren gearbeitet werden. Hält man sich *genau* an die Vorschrift der Autoren und vermeidet hierbei einen zu grossen Ueberschuss an Kaliumpermanganat, namentlich in sehr dunkel gefärbten Lösungen, so erhält man stets richtige Werte für Kreatinin.

Beim Vergleich dieser Schlussätze mit den meinigen sieht man folgendes: Ich empfehle nur die Methode *Sudendorf-Lahrman*, da sie stets angewandt werden kann, *Pfizenmaier* und *Galanos* aber lassen daneben, wenigstens für hell gefärbte Lösungen, auch noch das Verfahren des Lebensmittelbuches zu. Die beiden Forscher bestätigen meinen Befund, dass die kolorimetrische Bestimmung nicht in den im Lebensmittelbuch beschriebenen Zylindern, sondern im *Dubosq* auszuführen ist.

Da die von mir als obligatorisch gewünschte Methode *Sudendorf-Lahrman* keine Tierkohle benutzt, sondern nur das Verfahren des Lebensmittelbuches (*Folin-Geret*) in bestimmten Fällen, habe ich es nicht für nötig erachtet, dieses Entfärbungsmittel noch ausdrücklich zu verbieten. Da ich im fernern die genaue Innehaltung der *Sudendorf-Lahrman*'schen Vorschrift für selbstverständlich hielt, habe ich auch nicht besonders auf die Schädlichkeit eines Ueberschusses an Kaliumpermanganat hingewiesen.

In der Hauptsache stimmen unsere Schlussfolgerungen überein. Deshalb dürfte wohl ohne Bedenken das Verfahren *Sudendorf-Lahrman* für Kreatinbestimmungen in Bouillon-Präparaten als Standardmethode erklärt werden.

Auf Seite 49 meiner vorstehend zitierten Arbeit äussere ich die Vermutung, der nach *Vautier* gefundene höhere Kreatiningehalt in den Bouillonwürfeln «Knorr», «Maggi» und «Oxo» sei vielleicht durch Tomatensaft oder Hefeextrakt bedingt. Ich erkläre hiermit auf ausdrücklichen Wunsch der Firma Maggi in Kempttal, dass dies wenigstens für ihre Produkte nicht zutrifft, da dieselben keine Spur von Tomatensaft oder Hefeextrakt enthalten.

Union Internationale de la Chimie.

Extrait du Compte Rendu de la 7. Conférence à Washington 1926.

Commission de Bromatologie. La commission émit les vœux suivants:

1^o Que tous les travaux concernant l'action des antiseptiques sur les vitamines soient effectués dans les divers pays, en employant la même méthode de travail, cette méthode étant mentionnée dans le rapport présenté à la conférence de Washington par Mme. Randois, M. Lormand et M. Simonet. Cette méthode devra être employée en premier lieu pour la recherche de l'action de l'acide benzoïque et de l'anhydride sulfureux sur les vitamines.

2^o Que dans tous les pays on rassemble, pour la prochaine conférence, les données nécessaires pour une revision complète de la Convention de 1912, concernant l'expression des résultats de l'analyse des matières alimentaires.

Aus der Strafpraxis der Lebensmittelkontrolle mit Ausnahme der Kontrolle von Fleisch und Fleischwaren.¹⁾

(Nach den dem eidg. Gesundheitsamt vom 1. Januar bis 31. Dezember 1926
zugegangenen Mitteilungen.)²⁾

Statistique des jugements prononcés en matière de contraventions à la législation sur le commerce des denrées alimentaires, à l'exception des viandes.¹⁾

Période du 1^{er} janvier au 31 décembre 1926 (d'après les données fournies
par les cantons au Service fédéral de l'hygiène publique).²⁾

Milchfälschung (Wasserzusatz, Entrahmung usw.) Falsification du lait (mouillage, écrémage, etc.)

Zürich: 40 Fälle, Bussen von Fr. 5—400, zusammen Fr. 4225, in 19 Fällen
verbunden mit Gefängnis von 1—10 Tagen, zusammen 68 Tage.

Bern: 46 Fälle, Bussen von Fr. 5—500, zusammen Fr. 4550, in 8 Fällen
verbunden mit Gefängnis von 1—15 Tagen, zusammen 49 Tage.

Luzern: 7 Fälle, Bussen von Fr. 50—300, zusammen Fr. 1050.

Nidwalden: 2 Fälle, Bussen von Fr. 100—400, zusammen Fr. 500.

Glarus: 1 Fall, Busse Fr. 500.

Zug: 12 Fälle, Bussen von Fr. 20—600, zusammen Fr. 2270, in 3 Fällen
verbunden mit Gefängnis von 2—14 Tagen, zusammen 18 Tage.

Fribourg: 23 cas, amendes de 5—800 francs, total 3105 francs.

Solothurn: 13 Fälle, Bussen von Fr. 30—500, zusammen Fr. 1660, in 1 Fall
verbunden mit 5 Tagen Gefängnis.

Baselstadt: 17 Fälle, Bussen von Fr. 10—50, zusammen Fr. 380.

Baselland: 12 Fälle, Bussen von Fr. 40—1600, zusammen Fr. 3490.

Schaffhausen: 11 Fälle, Bussen von Fr. 10—150, zusammen Fr. 460.

Appenzell A.-Rh.: 1 Fall, Busse Fr. 50.

St. Gallen: 31 Fälle, Bussen von Fr. 30—750, zusammen Fr. 3130, in 2 Fällen
verbunden mit Gefängnis von 8—10 Tagen, zusammen 18 Tage.

Graubünden: 6 Fälle, Bussen von Fr. 30—500, zusammen Fr. 1930, in einem
Falle verbunden mit 14 Tagen Gefängnis.

¹⁾ Die Fleischschau ist dem eidgen. Veterinäramt unterstellt. — L'inspection des viandes est du ressort de l'Office vétérinaire fédéral.

²⁾ Siehe die Veröffentlichungen in den früheren Bänden. — Voir les publications dans les volumes précédents.